Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Drogerie Rossmann
Von vielen Wernauer Bürgerinnen und Bürger erwartet: Die Arbeiten auf dem ehemaligen Post-Areal für den Drogerieneubau Rossmann haben begonnen. Die Schulstraße ist deshalb bis voraussichtlich Dezember 2021 gesperrt.

Notzingen entlastet sich vom Verkehr auf Kosten Wernaus
Seit bald 11 Monaten lenkt die Stadt Notzingen den überörtlichen Verkehr über Wernau. Die offizielle Begründung für die Umleitung ist die dortige Straßensanierung Richtung Kirchheim, obwohl dieser Verkehr auch durch Notzingen geleitet hätte werden können. Denn die Ortsmitte selbst war während der gesamten Baumaßnahmen frei und befahrbar.
Das wäre auch die kürzeste Strecke Richtung Hochdorf, B313 und auch die Umwelt- und Klimafreundlichste.



Rote Strecke: der Verkehr wird über die deutlich längere Strecke geleitet anstatt über die blaue und kürzere Strecke zu nutzen.

Bereits im letzten Jahr hat unsere Fraktion Wernauer BürgerListe/ Junge Bürger auf diesen Missstand hingewiesen. Wie der Esslinger Zeitung am Samstag, 24. April 2021, zu entnehmen war, ist dieser erste Streckenabschnitt nach vielen Monaten demnächst fertig gestellt und damit wieder befahrbar. Der zweite Bauabschnitt soll dann angegangen werden. Der überörtliche Verkehr soll dabei weiterhin über Wernau geleitet werden. Notzingen entlastet sich damit weiterhin vom Verkehr zu Lasten von Wernau. Dies wollen wir nicht länger tatenlos hinnehmen. Wernau hat für viel Geld eine moderne Ampelanlage in der Stadtmitte installiert, um den Verkehr besser zu regeln. Wir haben sie nicht dafür installiert, dass andere Kommunen sich vom Durchgangsverkehr entlasten und Wernau mit zusätzlichem Verkehr belasten.
Für uns stellen sich folgende Fragen:
Warum wurde Wernau nicht in die Planungen involviert?
Ist es nicht üblich, dass man Nachbarkommunen miteinbezieht, wenn sie die Verkehrslasten einer Umleitung tragen sollen?
Unsere Fraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger hat deshalb die Stadtverwaltung darum gebeten, beim Straßenbauamt und Landkreis vorstellig zu werden und auf eine Rücknahme der Umleitung hinzuwirken und sich für eine Verbesserung der Situation einzusetzen.
Herr Bürgermeister Elbl hat zugesagt, sich der Sache anzunehmen.

Ihre Gemeinderatsfraktion **Wernauer BürgerListe/Junge Bürger:**
Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.
www.wir-bewegen-wernau.de



Zivilcourage
Gemeinderätin oder Gemeinderat ist man nicht hauptberuflich. Sie sind -selbst Bürger der Kommune- die politische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde: Menschen, die sich mit der ihnen eigenen Zivilcourage ehrenamtlich kommunalen Aufgaben stellen und gestalten sowie zudem eine wichtige Funktion erfüllen, nämlich die Kontrolle der Arbeit der in der Verwaltung hauptamtlich tätigen Angestellten, von der Spitze bis an die Basis.
Was bedeutet eigentlich Zivilcourage?
Zivilcourage bedeutet wörtlich Bürgermut. Ein Wort, ein Begriff entstanden aus dem lateinischen civilis (bürgerlich, nicht militärisch) und aus dem französischen Wort courage (Mut). Im Prinzip handelt es sich um einen „Alltagsmut“, wie er nahezu tagtäglich in verschiedensten Formen und Situationen jedem Menschen, allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, abverlangt wird. In Wikipedia ist zu lesen: „Zivilcourage beinhaltet die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Sicherheit und Bequemlichkeit in einer unangenehmen oder auch bedrohlichen Situation zurückzustellen, um sich für eine als gerecht erachtete Sache einzusetzen und entsprechend aktiv zu werden.“ Mit der derzeitigen Welle „Querdenken“ hat dies unseres Erachtens jedoch nichts zu tun.
Zivilcourage lebt unsere große Vereinsfamilie und viele nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Stillen. Davon profitiert unser Gemeinwohl. In unserem letzten Bericht hatten wir beispielhaft das DRK Wernau mit seiner Aktivität angeführt.
In einem Aufsatz aus „Politik und Zeitgeschichte“ ist zu lesen: „Wer Zivilcourage zeigt, fühlt sich nicht nur in seinem Wert- oder Gerechtigkeitsempfinden verletzt, sondern übernimmt aktiv, freiwillig und eigenständig Verantwortung für andere wie für sich selbst. Zivilcouragiertes Handeln kann spontan oder überlegt, eher rational oder eher intuitiv bzw. emotional bestimmt sein….. Zivilcourage heißt nicht, tollkühn zu handeln oder sich in blinder Ergebenheit aufzuopfern. Wer sozialen Mut beweist, ist im Augenblick des Handelns entschieden und – nach eigenem Empfinden – sicher, das Richtige zu tun. Wer zivilcouragiert handelt, tut dies oft (aber keineswegs immer!) unabhängig von bestimmten Erfolgsaussichten oder externen Belohnungen (z. B. soziale Anerkennung, eigene berufliche Vorteile)“.
Zivilcourage ist also nicht alleinig auf das Ehrenamt begrenzt, Zivilcourage muss auch auf den verschiedensten politischen Ebenen gelebt werden.
Es sind die besonderen Politiker der Vergangenheit, die dies gelebt haben.

Lesen Sie bitte weiter im Vereinsteil.

Für die Freien Wähler Wernau
Dr. Jürgen Haass,
Alfred Freistädter,
Martin Baumann,
Rainer Münch,
Pepe Necraj

Freie Wähler Wernau
Wir für Wernau



Drogeriemarkt Rossmann
– Abriss städtischer Gebäude –
In der letzten Gemeinderatsitzung am 26. April 2021 hat der Gemeinderat den Abriss der städtischen Gebäude Kirchheimer Straße 120 und 122/1 beschlossen.
Uns schmerzt die Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt und wir hätten uns gerne den Abriss aller drei dort stehender alter Gebäude gewünscht um so auch aus städtebaulicher und verkehrsplanerischer Sicht den dortigen Bereich durch die neue Bebauung des Drogeriemarkt Rossmann attraktiv gestalten zu können.
Mehrfache Angebote der Stadt Wernau das Gebäude „Kirchheimer Straße 122“ aufzukaufen lehnte der Privateigentümer jedoch ab.
Wir akzeptieren die Entscheidung der Privateigentümer des Gebäudes „Kirchheimer Straße 122“.
Wir möchten jedoch auch unser Bedauern zum Ausdruck bringen, dass die vielzähligen und auch lukrativen Angebote der Stadt für einen Kauf des Gebäudes „Kirchheimer Straße 122“ vom Eigentümer nicht akzeptiert wurden und das kleine unattraktive Gebäude „Kirchheimer Straße 122“ deshalb künftig als einziges frei stehendes Gebäude mitten auf dem Parkplatz Rossmann stehen bleiben wird!



Leider werden wir Wernauer mit dieser aus städtebaulicher Sicht dezent gesagt **„unschönen Ansicht“** leben müssen. Die Bauarbeiten für den neuen Drogeriemarkt Rossmann haben mittlerweile mit der Einrichtung der Baustellenabsperrungen begonnen.

Eigenwasserversorgung in Wernau
Die CDU unterstützt die vorgeschlagene Vorgehensweise zur Prüfung möglicher und sinnvoller Brunnenstandorte auf der gesamten Gemarkung Wernau durch ein externes Ingenieurbüro. Dies stellt eine Chance dar, wenn die Voraussetzungen passen, einen kleinen Teil der Wasserversorgung mit Wernauer Eigenwasser zu gewährleisten.
Wichtige Aspekte für uns sind hierbei zum einen die Wirtschaftlichkeit, diese muss sich in einem vernünftigen vertretbaren Rahmen bewegen und zum anderen natürlich auch die Wasserqualität des eingespeisten Eigenwassers.
Wir sind gespannt, zu welchem Ergebnis das Ingenieurbüro kommt.

Ihre Gemeinderatsfraktion
der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger
www.cdu-wernau.de



Wasser – ein emotionales Thema
und der Versuch wieder eine sachliche, auf Fakten basierende Entscheidungsebene zu finden.
Unsere Trinkwasserversorgung ist an das leistungsfähigste Wasserversorgungsnetz des Landes angeschlossen. Mit den Fernversorgern von der Donau und dem Bodensee stehen wir auf zwei sicheren Beinen. Beide Versorger sprechen nicht von zukünftigem Wassermangel, sondern von kurzfristig techn. Grenzen an hochsommerlichen Spitzentagen. Daran arbeiten beide durch **Erweiterung von Pumpen und Filtern.**
Ein Grundsatz des Wasserhaushaltsgesetzes sagt, dass der Wasserbedarf vorrangig aus ortsnahen Wasservorkommen zu decken ist. Nur wenn dies nicht möglich ist oder zu unvertretbarem Aufwand führen würde, darf Wasser auch aus ortsfernen Wasservorkommen herangeführt werden. „Damit sollen kilometerlange Überlandleitungen mit ihren negativen ökologischen Folgen vermieden werden.“ Bei uns liegen die Leitungen aber schon lange, also ist der Grundsatz für uns nicht relevant, weshalb wir uns **u. a.** auch gegen die Empfehlung des Landratsamtes, die Brunnen möglichst zu erhalten, entschieden haben.
Der Masterplan der Landeswasserversorgung setzt auf eine langfristig gesicherte Trinkwasserversorgung durch die Fernversorger. Das Ortsnäheprinzip, in Zeiten des demographischen und klimatischen Wandels wird in Frage gestellt und man spricht sogar von Auslaufmodell.
Die Wernauer Versorgung über die beiden Hochbehälter ist techn. so ausgerüstet, dass der gesamte Ort bei Ausfall eines Versorgers sicher versorgt werden kann. Dass beide Trinkwasserversorger gleichzeitig ausfallen wäre ein Super Gau und ist unwahrscheinlich. Aber selbst dafür stünde ein Notbrunnen zur Verfügung, der kurzfristig die reine Trinkwasserversorgung für das ganze Stadtgebiet sicherstellen kann.
Auf Antrag der Fraktion Grüne/Unabhängige, hat der GR trotz der dargelegten Fakten mehrheitlich entschieden, 10.000 € für eine erste Untersuchung auszugeben, um den Brunnenrückbau und sogar mögliche neue Brunnenstandorte auf der Gemarkung zu prüfen. **Eine Grundsatzentscheidung zur Eigenwasserversorgung liegt aber nicht vor.**
Da stellt sich doch die Frage, worum geht es hier eigentlich? Ideologie oder Mehrwert? Eigenwasser um jeden Preis?
Ist die Angst vor in der Zukunft fehlendem Trinkwasser in Wernau berechtigt und haben wir alle im Mai 2018 falsch entschieden? Die Befürworter des Antrages stellen so ihre eigene und alle damit zusammenhängende Entscheidungen in Frage.
Wir sagen Nein, und jeder Euro der für weitere Untersuchungen ausgegeben wird, um eine mögliche Rückkehr zur Eigenwasserversorgung zu erzwingen, ist nach unserer Auffassung und dem dargelegten Hintergrund heute nicht zu rechtfertigen.
Wir haben den Antrag in allen Punkten abgelehnt!
Das komplette Statement im GR siehe SPD-Ortsverein und www.SPD-Wernau.de.

Wolfgang Sieler, Petra Binz,
Horst Nannt